

Nancy
DeMoss
Wolgemuth



Solo dennoch Gloria

10 Verpflichtungen
in deiner Singlezeit



Solo dennoch Gloria

Nancy DeMoss Wolgemuth

10 Verpflichtungen in deiner Singlezeit

Paperback, 64 Seiten

Format: 14,8 x 21 cm

Artikel-Nr.: 256465

ISBN / EAN: 978-3-86699-465-2

Singlesein – Eine Gabe? Ein Segen?

Nancy DeMoss Wolgemuth sieht Singlesein nicht als ein Unglück, das gefürchtet oder abgewehrt werden muss, sondern als ein wunderbares Geschenk Gottes, das mit Dankbarkeit empfangen werden sollte. Den einzigartigen Plan und die Berufung Gottes zu entdecken und für sich anzunehmen, ist für sie der Schlüssel zur völligen Freude als Single.

Die Autorin zeigt 10 praktische Verpflichtungen auf, die für jeden christlichen Single der Weg zu wahren Segen sein können. Dabei schöpft sie sowohl aus ihren eigenen 56 Jahren Single-Erfahrung als auch aus dem Leben anderer alleinstehender Männer und Frauen, die sich ganz...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

[Artikel ansehen auf clv.de](#)

Nancy
DeMoss
Wolgemuth



Solo dennoch Gloria

10 Verpflichtungen
in deiner Singlezeit







»Die Unverheiratete
ist um die Dinge
des Herrn besorgt,
damit sie heilig sei
sowohl am Leib
als auch am Geist.«

1. Korinther 7,34

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der Elberfelder
Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen. Hervorhebungen
in den Bibelziten sind in der Regel hinzugefügt worden.



1. Auflage 2019

© 2019 by CLV

Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

This book was first published in the United States by *Life Action Ministries* with the title
Singled Out for Him, © 1998 by Nancy Leigh DeMoss. Re-published by permission.

Übersetzung: Sarah Lee
Satz + Umschlag: Anne Caspari, Marienheide
Illustrationen: Spasibenko Art
Druck + Bindung: ARKA, Cieszyn, Polen

Artikel-Nr. 256465
ISBN 978-3-86699-465-2

clv



Vorwort	2
1. Ich verpflichte mich, das Singlesein als ein Geschenk von Gott anzunehmen.....	4
2. Ich verpflichte mich, Christus mit all meiner Zeit, meinen Fähigkeiten und meiner Kraft zu dienen	10
3. Ich verpflichte mich, alle meine Erwartungen bezüglich materieller, physischer und emotionaler Sicherheit aufzugeben	14
4. Ich verpflichte mich, persönliche Disziplin zu entwickeln	18
5. Ich verpflichte mich, mich moralisch rein zu halten.....	22
6. Ich verpflichte mich, meine Eltern zu ehren	28
7. Ich verpflichte mich, persönliche Beziehungen zu Familien zu pflegen.....	32
8. Ich verpflichte mich, verschwenderisch zu geben, statt verschwenderisch zu leben	38
9. Ich verpflichte mich, ein geistliches Vermächtnis für die nächste Generation zu hinterlassen	44
10. Ich verpflichte mich, zuallererst nach einer innigen Beziehung mit Gott zu streben	48
Ein Heiratsantrag	54
Es wird persönlich.....	57



In Erinnerung an eine auserwählte Dienerin Gottes – Miss Henrietta Mears. Das geistliche Vermächtnis, das sie hinterließ, war immens. Obwohl ich Miss Mears nie begegnet bin, hat die Geschichte ihres Lebens und ihres Dienstes mich schon als junges Mädchen tief berührt. Ihr Beispiel, dem Herrn mit völliger Hingabe zu dienen, spricht auch heute noch zu mir.

Vorwort

Die ersten 56 Jahre meines Lebens war ich Miss Nancy Leigh DeMoss. Heute – durch das unerwartete Wirken der Gnade Gottes – bin ich Mrs. Robert Wolgemuth. Den größten Teil meines Lebens war ich Single und hatte (und habe weiterhin) ein Herz für ledige Frauen; ich will ihnen mit dem, was ich auf meiner eigenen Reise erlebt habe, dienen.

Einige Wochen, bevor ich heiratete, kam eine Frau – eine unverheiratete Ärztin – zu mir und drückte ihre Dankbarkeit für meinen Dienst und ihre Freude über mein Engagement aus. Dann sagte sie: »Bitte vergessen Sie uns Single-Frauen nicht.« Fürs Protokoll: Ich habe keinerlei Absicht, das zu tun! Es ist mein großer Wunsch, meinen ledigen Schwestern, von denen viele eine tiefe, ungestillte Sehnsucht nach dem Geschenk der Ehe haben, weiterhin Gutes zu tun und ihnen in Gnade zu dienen.

Viele alleinstehende Frauen und Männer, mit denen ich geredet habe, haben das Empfinden, dass die *Herausforderungen* des Singleseins um ein Vielfaches größer sind als die Tatsache, dass es ein *Geschenk* ist und Segnungen mit sich bringt. Vom Verstand her wissen sie, dass Gott sie liebt und dass er



versprochen hat, alle ihre Bedürfnisse zu stillen. Aber sie kämpfen doch mit dem Empfinden, dass Gott in Wirklichkeit nicht ausreichend sei und dass sie sich vielleicht nicht so fühlen würden, wenn sie nur verheiratet wären.

Natürlich sind nicht alle Singles unglücklich. Genau genommen haben sich Männer und Frauen im Laufe der letzten Generation dafür entschieden, erst spät zu heiraten, wenn überhaupt. Die christlichen Gemeinden haben darauf reagiert, indem sie ihre traditionelle Einstellung zur Ehelosigkeit angepasst und besondere Dienste und Aufgaben geschaffen haben, um auf die Bedürfnisse einer rapide wachsenden Anzahl von Singles einzugehen.

Ob man nun glücklich oder unglücklich Single ist: Diejenigen unter uns, die gläubig sind, werden mit einer Menge Möglichkeiten und Verantwortung konfrontiert.

Dieses Buch wurde geschrieben, als ich eine unverheiratete Frau war. Anstatt es aus meinem neuen Blickwinkel als verheiratete Frau umzuschreiben, habe ich mich dafür entschieden, den ursprünglichen Text beizubehalten. Dies schließt auch Stellen mit ein, in denen ich Bezug auf mich als Single nehme.

Als ich in der Bibel danach geforscht habe, entdeckte ich, dass sie genau die Fragen und Bedürfnisse anspricht, denen ich als unverheiratete Frau begegnete. So wurde ich durch Gottes Wort dahin geführt, eine Reihe praktischer Verpflichtungen in Bezug auf mein Singlesein einzugehen.

Die Prinzipien, die ich in diesem Heft aufzeige, halfen mir, Jahrzehnte des Singleseins mit Freude, Freiheit und Fruchtbarkeit zu erleben. Nachdem ich sie in diesem neuen Abschnitt meines Lebens nochmals durchdacht habe, glaube ich, dass die gleichen Grundsätze auch jetzt, wo ich verheiratet bin, wichtig sind, obwohl die Anwendung ein wenig anders ausfallen wird.

Unabhängig von Ihrem Familienstand ist es meine Hoffnung, dass, während Sie diese 10 Verpflichtungen lesen und sie in Ihrem Leben anwenden, Sie den Weg dahin entdecken, das absolut Beste zu erfahren, das Gott für Ihr Leben hat.

Nancy DeMoss Wolgemuth

Februar 2015



Ich verpflichte mich, das Singlesein als ein Geschenk von Gott anzunehmen

Wir alle können uns an Momente erinnern, in denen wir mit Spannung darauf gewartet haben, ein bestimmtes Geschenk zu erhalten, und letztendlich von der Wahl des Gebers enttäuscht waren. Vielleicht kannte er uns nicht gut genug, um etwas Geeignetes auszusuchen. Oder vielleicht hat sie einfach nicht die Zeit gefunden, ein bedeutungsvolleres Geschenk auszuwählen.

Glücklicherweise sind die meisten Geschenke nicht enttäuschend. Normalerweise sehen wir ein Geschenk als etwas Begehrtes an. Es gefällt uns, zu sehen, dass jemand an uns gedacht hat, und wir freuen uns darauf, Geschenke zu erhalten, die Freunde für uns ausgesucht haben.

Was ist die angemessene Reaktion, wenn uns jemand ein Geschenk gibt? Zuerst nehmen wir das Geschenk an. Dann danken wir dem Geber. Und schließlich nutzen wir das Geschenk entsprechend seinem angedachten Zweck.

Im ganzen Universum gibt es keinen größeren Geber als Gott selbst. Er liebt es, seinen Kindern gute Gaben zu geben! Genau wie ein menschlicher

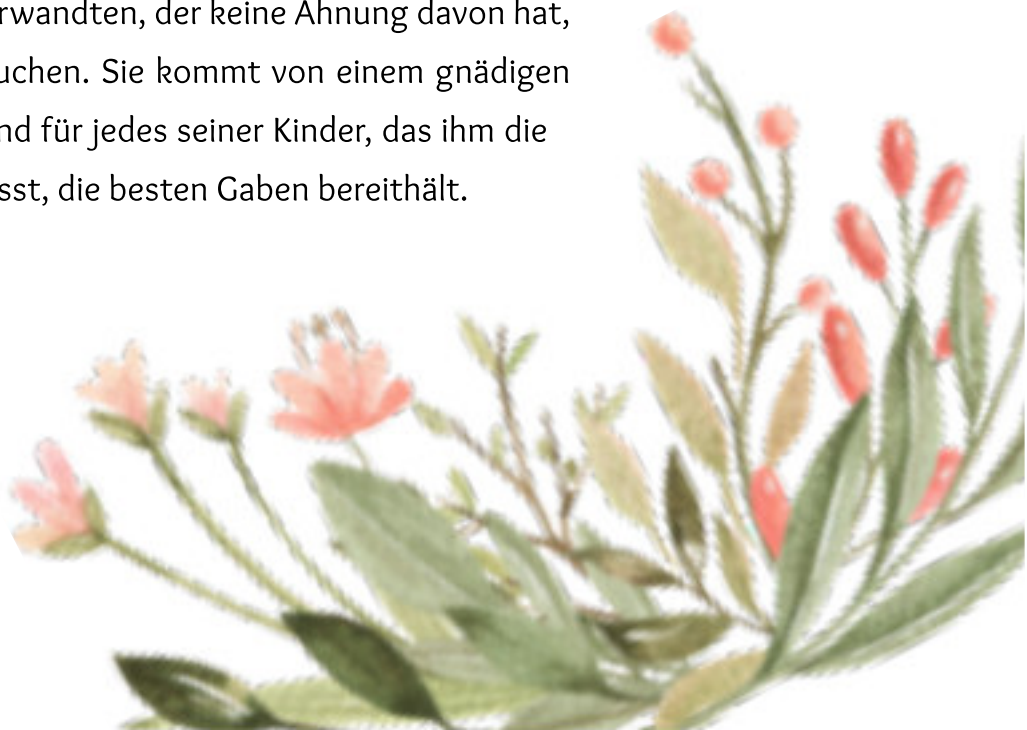
Geber ist Gott, wenn er uns ein Geschenk gibt, erfreut, wenn wir es annehmen, ihm dafür danken und es dann entsprechend seinem angedachten Zweck verwenden.


Die Bibel nennt einige Gaben, die Gott allen Gläubigen gibt. Zum Beispiel empfangen alle, die ihr Vertrauen auf Christus gesetzt haben, seine Gnade, seine Vergebung, den Heiligen Geist und das ewige Leben.

Jedoch werden nicht alle Gaben Gottes jedem Gläubigen zugeteilt. Das Neue Testament lehrt zum Beispiel, dass Gott nicht jedem Gläubigen die gleiche(n) geistliche(n) Gabe(n) gibt. Er entscheidet, welche Gabe(n) und in welchem Maße er jedem einzelnen Gläubigen geben möchte.

Kinder sind ein weiteres Beispiel. Kinder sind eine Gabe des Herrn (Psalm 127,3). Allerdings gibt Gott dieses besondere Geschenk nicht jedem Gläubigen. Einigen gibt er viele Kinder, anderen gibt er wenige oder nur eins, wiederum anderen gibt er keins. Gott hat das Recht, zu entscheiden, wem er Kinder als Gabe gibt. Wenn er dieses wunderschöne Geschenk gewährt, sollte es mit Dankbarkeit angenommen werden. Wenn er es nicht tut, müssen wir lernen, auf seine souveräne Entscheidung mit Demut und Dankbarkeit zu reagieren.

Die Bibel lehrt uns, dass sowohl die Ehe als auch das Singlesein, wie Kinder, Gaben von Gott sind. Einigen gibt er das Geschenk der *Ehe*, anderen gibt er das Geschenk des *Singleseins*. So oder so sollen wir unseren Familienstand als Geschenk annehmen. Diese Gabe kommt nicht von irgendeinem entfernten Verwandten, der keine Ahnung davon hat, was wir wirklich brauchen. Sie kommt von einem gnädigen Gott, der uns liebt und für jedes seiner Kinder, das ihm die Entscheidung überlässt, die besten Gaben bereithält.





Aus der Sicht Gottes ist die Ehe ein unglaubliches Geschenk, das mit Freude und Danksagung angenommen und zu Gottes Ehre eingesetzt werden soll. Genauso ist nach dem Willen Gottes auch das Singlesein ein unglaubliches Geschenk, das mit Dankbarkeit angenommen und zu Gottes Ehre eingesetzt werden soll.

In seinem bekannten Kapitel über die Ehe warnt der Apostel Paulus davor, eine andere Gabe oder Berufung als die von Gott anvertraute anzustreben. Er ermahnt uns, nicht zu versuchen, aus dem gebundenen Stand zu fliehen, noch darauf zu bestehen, eine Gabe zu erhalten, die Gott nicht für uns vorgesehen hat. »Jeder bleibe in dem Stand, in dem er berufen worden ist« (1. Korinther 7,20). Es geht nicht in erster Linie um unseren Familienstand oder unsere soziale Stellung, sondern darum, in diesem Stand in enger Verbindung mit Gott zu leben: »Jeder, worin er berufen worden ist, Brüder, darin bleibe er bei Gott« (1. Korinther 7,24).

Im Verlauf des Kapitels führt Paulus das Prinzip weiter aus: Das, was am meisten zählt, ist nicht die Frage, ob wir verheiratet sind oder nicht, sondern der Wille Gottes. In welchen Stand hat er uns berufen? Welche Gabe hat er uns gegeben? »Aber jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so« (1. Korinther 7,7). Jesus selbst verwies auf das Singlesein als eine besondere Gabe von Gott (Matthäus 19,11-12).

Ich bin nicht versehentlich Single. Ich bin nicht Single, weil mich nie der »richtige Mann« gefragt hat. Ich bin nicht Single, weil ich es mir in den Kopf gesetzt habe, nicht zu heiraten. Vielmehr bin ich deswegen Single, weil Gott für mich das *Geschenk* des Singleseins ausgewählt hat. Ich glaube, dass ich aufgrund des vollkommenen Willens Gottes und seines Plans Single bin. Ich habe keine Möglichkeit zu wissen, für welchen Zeitraum er mir dieses Geschenk gibt oder ob er jemals entscheiden wird, mir das Geschenk der Ehe zu geben. Ich weiß nicht, ob es sein Wille für mich ist, in fünf Jahren noch Single



zu sein. Aber ich weiß, dass es
sein Wille ist, dass ich es *jetzt* bin.

Ich muss mein Herz darauf ausrichten, hier – wie in jedem Bereich meines Lebens – mit den Worten der Jungfrau Maria zu antworten, als ihre Welt durch den himmlischen Boten auf den Kopf gestellt wurde: »Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort!« (Lukas 1,38).

Natürlich gibt es Zeiten, in denen ich jammere und mich nach etwas sehne, das Gott nicht gegeben hat. Aber immer und immer wieder bringt er mich zurück an diesen wunderbaren Ort des Vertrauens und der Hingabe, die sagt: »O Herr, wenn es dir gefällt, dann gefällt es auch mir.« Wir neigen dazu, zu denken, dass das, was wirklich gut ist, die Erfüllung *unseres* Verlangens ist. Aber in Wirklichkeit ist das höchste Gut in diesem Universum das, was Gott für unser Leben wählt.

Die Frage ist nicht: »Was will *ich* für mich selbst?«, sondern: »Was will Gott für mich?« Was wird *ihn* erfreuen und *ihm* die größte Ehre bringen? Was wird seine Absichten auf dieser Erde am besten erfüllen?

Für viele Singles bedeutet das, mit Bereitwilligkeit eine gewisse Zeit lang unverheiratet zu bleiben. Für einige bedeutet es, bereitwillig eine lange oder sogar lebenslange Ehelosigkeit anzunehmen. Für die meisten bedeutet es, die Verbindlichkeit und Pflichten der Ehe zu *Gottes Zeitpunkt* anzunehmen.

Obwohl sich viele Single-Männer und Single-Frauen danach sehnen, zu heiraten, gilt das nicht für alle. Mit der Zunahme von Scheidungen und einer weitverbreiteten Unzufriedenheit in Familien wählen manche Erwachsene freiwillig die Ehelosigkeit, um dem Druck, der Verantwortung und der Einschränkung durch eine eigene Familie zu entkommen.

Natürlich beinhaltet die Ehe eine enorme Last an Verantwortung und Einschränkungen. Aber indem wir uns selbst verleugnen und gottgegebene Aufgaben annehmen, werden wir zu dem, wozu er uns geschaffen hat. Es



geht immer wieder um die grundsätzliche Frage: »Was ist der Wille Gottes für mein Leben?«

Ich bin zu der Ansicht gekommen, dass Sie und ich fast alles erreichen können, wenn wir es uns nur fest vorgenommen haben. Wenn unser Wunsch zu heiraten groß genug ist, werden wir auch jemanden finden, der uns heiratet. Wenn der Wunsch eines unglücklichen Ehepartners, aus seiner Ehe auszubrechen, groß genug ist, wird er oder sie auch ausbrechen können. Aber es ist wichtig, sich daran zu erinnern, wie gefährlich es ist, darauf zu bestehen, dass Gott uns unseren eigenen Willen gewährt. Tatsächlich ist es eine meiner Befürchtungen, dass Gott mir alles gibt, was ich haben möchte! Die Geschichte der Israeliten ist ein mahnendes Beispiel dafür, dass, wenn Gott uns gibt, was wir verlangen, wir damit auch »Magerkeit in [unsere] Seelen« bekommen (Psalm 106,15).

Über die Jahre habe ich gelernt zu verstehen, dass Zufriedenheit eine *Entscheidung* ist. Echte Freude ist nicht das Ergebnis davon, dass ich alles habe, was ich möchte, sondern davon, dankbar genau das zu empfangen, was Gott mir gibt. Der Feind möchte vielen von uns die Freude rauben, indem er uns dazu bringt, in dem törichten Gedanken des »Wenn nur ...« zu leben. Wir meinen, wir würden glücklich, »wenn nur ...«

»Wenn ich nur einen Ehemann hätte ...«

»Wenn ich nur *keinen* Ehemann hätte ...«

»Wenn ich nur einen *anderen* Ehemann hätte ...«

»Wenn wir nur Kinder hätten ...«

»Wenn wir nur *nicht so viele* Kinder hätten ...«


»Wenn ich nur einen anderen Job hätte ...«

»Wenn ich nur woanders leben würde ...«

»Wenn ich nur ein eigenes Haus hätte ...«

»Wenn ich nur mehr Geld verdienen würde ...«





Tatsache ist, dass, wenn wir nicht mit dem zufrieden sind, was wir *haben*, wir auch niemals zufrieden sein werden mit dem, was wir haben *wollen*. Ich mache mir immer Sorgen, wenn ich einer unverheirateten Person begegne, die nicht gelernt hat, als Single zufrieden zu sein. Meistens besteht die Erwartungshaltung, dass die Ehe sie glücklich machen würde. Aber eine Ehe kann niemanden glücklich machen! Genau genommen wird jeder, der nur heiratet, um glücklich zu werden, früher oder später zwangsläufig unglücklich werden.

Bei der Ehe geht es nicht darum, jemanden zu finden, der *uns* glücklich macht; es geht darum, zu lernen, *jemand anders* glücklich zu machen. Es geht nicht darum, etwas zu bekommen; es geht darum, zu geben. Es geht nicht darum, Erfüllung zu finden; es geht um Selbstverleugnung und Verzicht.

Wenn man nicht lernt, als Single zufrieden zu sein, wird man höchstwahrscheinlich auch dann nicht zufrieden sein, wenn man einmal verheiratet ist. Ich habe genügend Herzeleid von unglücklich verheirateten Frauen mitbekommen, um mir sicher zu sein, dass es auf der ganzen Welt keinen Mann gibt, der eine Frau wirklich glücklich machen kann (und umgekehrt!). Die tiefsten Bedürfnisse und Sehnsüchte unseres Herzens können nicht durch einen Menschen gestillt werden, sondern nur durch Gott selbst. Zu erwarten, dass unsere Bedürfnisse in einer Ehe gestillt würden, bedeutet, uns selbst Enttäuschungen auszusetzen.

Der Schlüssel zu einem glücklichen Leben ist, den Willen Gottes bereitwillig anzunehmen und sein Geschenk, was auch immer es sei, mit Dankbarkeit zu empfangen.